

Amtliche Bekanntmachung



Amtsgericht Wesel

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Montag, 11.01.2027, 11:00 Uhr,
2. Etage, Sitzungssaal 220, Herzogenring 33, 46483 Wesel**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Obrighoven, Blatt 444,

BV lfd. Nr. 1

Gemarkung Obrighoven, Flur 2, Flurstück 158, Gebäude- und Freifläche,
Voshöveler Straße 36, Größe: 1.167 m²

Grundbuch von Obrighoven, Blatt 444,

BV lfd. Nr. 2

Gemarkung Obrighoven, Flur 2, Flurstück 141, Gebäude- und Freifläche,
Voshöveler Straße, Größe: 1.364 m²

Grundbuch von Obrighoven, Blatt 444,

BV lfd. Nr. 3

Gemarkung Obrighoven, Flur 2, Flurstück 156, Gebäude- und Freifläche,
Voshöveler Straße, Größe: 145 m²

versteigert werden.

Bei dem Versteigerungsobjekt handelt es sich um ein 1 1/2 geschossiges, vollständig unterkellertes Einfamilienwohnhaus (Baujahr 1960) nebst PKW-Doppelgarage (Baujahr 1964) mit angrenzender Überdachung und weiteren

Nebenanlagen als wirtschaftliche und reale Einheit. Ein Anschluss an das städtische Kanalnetz besteht nicht, es existiert eine Kleinkläranlage und ein Hauswasserwerk für die Wasserversorgung, die Heizungsanlage ist defekt. Die Wohnfläche mit Terrasse beträgt ca. 154 m². Es besteht insgesamt ein erkennbarer Instandhaltungsstau des vom Eigentümer genutzten Objekts. Das gesamte Areal wird von zwei Hochspannungsfreileitungen überspannt. Die damit verbundenen Einschränkungen wurden bei der Wertermittlung berücksichtigt.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 08.12.2025 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

294.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Obrighoven Blatt 444, lfd. Nr. 1	279.600,00 €
- Gemarkung Obrighoven Blatt 444, lfd. Nr. 2	11.400,00 €
- Gemarkung Obrighoven Blatt 444, lfd. Nr. 3	3.000,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder

des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.